

Was kalt in diesen Zeilen steht...

**Lyrikschadchens Übung zur Versmaßbestimmung:**

- a) Es ist ein Schnee gefallen (Unbekannter Verfasser 1460/ 80)
- b) So scheint oft selbst die Luft, von regen Flocken, schwer (Barthold H .Brockes  
1680 -1747)
- c) Kalter Regen gießt in schwarzen Bächen (Karl F. Wetzel 1779 -1819)
- d) Der Winter ist ein rechter Mann (Matthias Claudius 1740 - 1815)
- e) Er trabet im Schweiß durch den kalten Schnee (Gustav Schwab 1792 - 1850)
- f) Keine Blumen blühen;  
nur das Wintergrün (Ludwig Ch. H. Hölty (1748 - 1776)
- g) Stehen die Menschen  
kalt auf dem Schnee (Justinus Kerner 1786 - 1862)
- h) Ihr lacht wohl über den Träumer,  
Der Blumen im Winter sah? (Wilhelm Müller 1794 - 1827)
- i) Vor Kälte ist die Luft erstarrt (Nikolaus Lenau 1802 -1850)
- j) Zierlich ist des Vogels Tritt im Schnee (Eduard Mörike 1804 -1875)
- k) Kinder lieben sehr den Schnee,  
Spielen gern darin. (Adalbert Stifter 1803-1868)
- l) Still und blendend lag der weiße Schnee (Gottfried Keller 1819 - 1890)
- m) Es schneit im Wald  
Unheimlich kalt.  
Ein Mann versinkt im Schnee. (Friederike Kempner 1836 -1904)

- n) Das ist der liebe Februar,  
 Der nicht mit einunddreißig quält  
 (Theodor Fontane 1819 -1898)
- o) Ein Seufzer lief Schlittschuh auf nächtlichem Eis (Chr. Morgenstern 1871 -1914)
- p) Wenn der Schnee ans Fenster fällt (Georg Trakl 1887-1914)
- q) Ein Schlitten klingelt vor verhangnen Fenstern (Klabund 1890 -1928)
- r) Weiß war das Lachen des Schnees (Yvan Goll 1891 - 1950)
- s) Schon raschelt der Winter im Laube (Mascha Kaleko 1912-1975 )
- t) Er trägt die Flocke Schnee auf lebensroter Feder (Paul Celan 1920 - 1970)
- u) Ihr Fische, wo seid ihr  
 Mit schimmernden Flossen?  
 (Peter Huchel 1903-1981)
- v) Im Winter ist meine Geliebte  
 unter den Tieren des Waldes  
 (Ingeborg Bachmann 1926 -1973)
- w) Wir hörten den Regen auf Dach und auf Blättern (Christoph Meckel \* 1935 )
- x) Der Nebel zerstört die Farbe der Blumen (Sarah Kirsch \* 1935)
- y) Der Stein auf dem Herzen so schwer (Helga M. Novak \* 1935)
- z) maulfaul hocken die häuser  
 in zugeknöpften kapuzen  
 (Wulf Kirsten \* 1934)

## Lösungsblatt zur Versmaßbestimmung winterlicher Verszeilen:

(fSK = freiwillige Selbstkontrolle des Lyrikers ? Nein: fehlende Senkung; üz = überzählige Silbe)

### Falter (Trochäus):

c (5-heb) - f (3-heb, fSk) - j (5-heb fSk) - k (4-heb fSk: 3-heb f5k) - l (5-heb fSk)  
p (4-heb fSk)

### Steiger (Jambus):

a (3-heb üz) - b (5-heb üz) - d (4-heb) - i (4-heb) - m (2-heb; 2-heb; 3-heb)  
n (4-heb)- q (5-heb üz) -1 (6-heb üz)

### Doppelfaller (Daktylus):

*Fand ich nur immer gemischt in den Zeilen hier vor.*

### Doppelsteiger (Anapäst):

*Liegt's an mir - liegt's an dir - wenn die Übung misslingt?*

e (Jambus, 2 Doppelsteiger; Jambus)

g (Faller bzw. Trochäus, Steiger bzw. Jambus üz; dann: Faller. Steiger)

h (2 Jamben; Doppelsteiger üz; dann Jambus. Doppelsteiger, Jambus)

o) (Jambus, 3 Doppelsteiger)

r (Faller, Steiger, Doppelsteiger)

s (Steiger, 2 Doppelsteiger üz)

u (Jambus bzw. Steiger. Doppelsteiger üz)

v (Jambus, 2 Doppelsteiger üz; dann: Faller bzw. Trochäus. Steiger, Doppelsteiger üz)

w (Jambus bzw. Steiger, 3 Doppelsteiger bzw. Anapäste üz)

x (Steiger, Doppelsteiger, Steiger, Doppelsteiger üz - Schön, Sarah!

y (Steiger. 2 Doppelsteiger)

z (2 Faller, Steiger üz; dann: 2 Steiger, Doppelsteiger üz)

Beachte: Es gibt für die Mischformen auch alternative Lösungen.